

Die Mitarbeiter des Hauptteils

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **63 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

abstimmen. Lernziele und der Aufwand für jedes Fach sollen festgelegt und mit einheitlichen Tests soll ermittelt werden, ob die Lernziele erreicht wurden. Die Umsetzung ist bis 2014 geplant.

Ganztagesbetreuung in Schulen

In Basel werden seit diesem Herbst vier Pilotschulen mit Ganztagesbetreuung geführt. Durch integrierte Aufgabenhilfe, Mitarbeit der Lehrpersonen und relativ viel Betreuungspersonal soll eine hohe pädagogische Qualität erreicht werden.

Reimlexikon im Internet

Das Woxikon (www.woxikon.de) ist ein Internetwörterbuch für die gebräuchlichsten Sprachen. Eine Besonderheit ist sein Reimwörterverzeichnis. Wer auf Deutsch oder Englisch reimen will, findet im Woxikon in den beiden Sprachen Wörter mit gleichen Endungen aufgelistet.

Häufiger Gebrauch hält Verben stark

Eine Forschergruppe der Harvard University ist der Frage nachgegangen, weshalb gewisse Verben, die im Altenglischen stark (bzw. unregelmässig) waren, im modernen Englisch schwach (bzw. regelmässig) geworden sind. Dabei fanden sie heraus, dass, je weniger ein Verb verwendet wird, es desto rascher regelmässig wird. Meistverwendete Verben wie «be», «do», «have», «go» sind denn auch ausnahmslos unregelmässig.

Sogar die relativen Anpassungsgeschwindigkeiten haben die Forscher errechnet: ein Verb, das hundertmal seltener gebraucht wird als ein anderes, verliert zehnmal schneller seine Unregelmässigkeit.

Wie steht es damit im Deutschen? Diesbezügliche Untersuchungen liegen noch keine vor.

Nf.

Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Hove, Ingrid, Dr. phil., Uni Freiburg, Seminar für Germanische Philologie, Miséricorde, 1700 Freiburg

Mayor, Guy André, Dr. phil., Vorstandsmitglied SVDS, Birkenstrasse 2, 6003 Luzern